Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Führer durch Freiburg im Breisgau und seine Umgebung

Harrer, Fr.

[Freiburg i.Br.], [ca. 1890]

4. St. Loretto

urn:nbn:de:bsz:31-246909

Dreisamthales entlang, sanft steigend, über den sogenannten Hirzberg (wo der Feldberg sichtbar wird), in 13/4 Stunden bis an Ort und Stelle. Eine Kirche und ein neues hübsches Wirthshaus. In der Gruft der Kirche sprudelt eine frische Quelle, welcher der Volksglaube noch heute eine heilsame Wirkung für Augenkrankheiten zuschreibt. Die Sage von der heiligen Ottilie, welche, um nicht ihr Gelübde ewiger Keuschheit brechen zu müssen, vor ihrem Vater floh, weil er sie vermählen wollte, ist rechts und links des Rheines verbreitet. - Der genannte neue Fahrweg soll demnächst nach dem Schlossberg durchgelegt und damit eine der schönsten Waldspazierfahrten geschaffen werden. Hinter dem Wirthshaus führt ein schöner Fussweg zum grossen Markstein des Rosskopfweges, zur Aussichtsbank daselbst, und dann über den Schlossberg, nach Belieben auch über das Jägerhäusle nach der Stadt zurück. - Ein anderer Fussweg, leitet nach Ebnet zur Thalstrasse hinunter, so dass man je nach der Stunde, dem Wetter oder der Laune in verschiedenster Art auswählen kann.

4. St. Loretto.

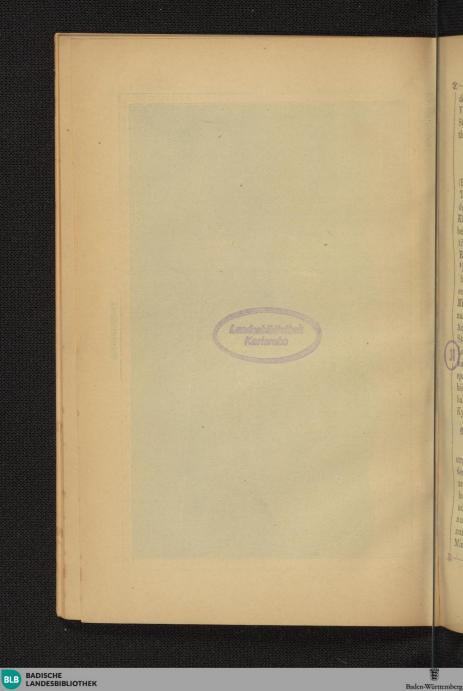
Vom Martinsthor über die Dreisambrücke, dann auf der Basler Landstrasse (rechts der Brücke) weiter und links durch die Schwimmbadstrasse zum Heimschen Schwimmbade. Von hier geht rechts ein Fussweg, geradeaus der Fahrweg hinauf. Vom Thor aus ist man in ½ Stündchen oben. Die Aussicht von dem hier oben befindlichen Hilda-Thurm zeigt etwa dieselbe Landschaft, wie der Schlossberg, freilich jedoch wieder anders wundervoll malerisch gruppirt, so dass der Blick auf die Stadt, Güntersthal, das Hexenthal, den Schauinsland etc. wieder etwas ganz Neues darstellt. Die Kapelle ist zum Andenken des Sieges, den Mercy 1644 über Turenne erfocht, gebaut. Die eingemauerte Kanonenkugel aber schlug 1744, also gerade 100 Jahre später, neben Ludwig XV. ein,

Schaufnsland



Guntersthal,

lann
eiter
leimnussThor
yon
zeigt
illich
pirt,
das
ganz
i des
bant.
1744,
ein,



der der damaligen Belagerung Freiburgs beiwohnte Von hier führen Fusswege am Lorettohof vorbei über Stephanienruhe oder durch die Bodlesau nach Güntersthal oder auch Langackern und Horben.

5. Güntersthal (Vorstadt Freiburg).

Ein sehr lieblich gelegenes Dorf, dessen Biergärten (Hirsch, Klosterbräu, Kybfelsen, Pension Kybburg von Trescher und Pension Schauinsland von Neubrand) von den Freiburgern gern besucht werden. Ehemaliges Kloster, 1806 aufgehoben. Man erreicht den Ort auf behaglichem Spaziergange, immer geradeaus vom Martinsthor über die Dreisam gehend, oder links in gleicher Richtung auf dem Fussweg am Berghange in circa 3/4 Stunden. In den umgebenden Waldungen sind sehr hübsche Spaziergänge, überall mit Wegweisern versehen, z. B. nach St. Valentin, einem Jägerhaus, 40 Minuten; zur Kybburg; zum Kybfelsen 2 Stunden; zum Schauinsland-Rasthaus 3 Stunden; zur schönen Aussicht 11/4 Stunde. Besonders beliebt ist die nahe Stephanienruhe, von wo ein aussichtsreicher Weg über Loretto nach Freiburg zurückführt. Der Spaziergang hach Güntersthal und auf diesem Weg zurück beansprucht etwa 21/2 Stunden. Sehr bequeme Verbindung bietet aber auch der Omnibus, welcher im Sommer halbstündlich vom Platz am Siegesdenkmal bis Pension Kybburg für 40 Pf. die Person fährt.

6. Das Mineralbad Littenweiler und der Waldsee.

Von der Schwabenthorbrücke die Schwarzwaldstrasse entlang, zweigt beim Gasthaus zum Schützen der schattige Fussweg ab und zieht durch die parkartigen Waldanlagen des Waldsees, am neuen Schützenhaus vorbei, nach Littenweiler, welches anmuthig am Fusse des Gebirges liegt und als Eisenbahnstation auch mit der Bahn erreicht werden kann. Das Gasthaus zum Bad daselbst mit seinen hübschen Gartenanlagen, Mineralbädern, schönen grossen Lokalitäten bietet vom